

## „Sport-Spiel-Forschung: Gestern – Heute – Morgen“

1. Tagung der dvs-Kommission Sportspiele (23.-25.09.1998; Jena)

### Bericht

Die Sportspielforschung hat sich seit den frühen, integrativen und epochemachenden Arbeiten von DÖBLER (1956), MAHLO (1960/1965) und HAGEDORN (1972) in allen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen weiterentwickelt und vor allem im Hinblick auf die einzelnen Fragestellungen sehr stark ausdifferenziert. Ziel des Jenaer Sportspiel-Symposiums der dvs war es, den „Nutzern“ einen systematischen Überblick über die neuere Forschung in den sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Disziplinen zu geben sowie Ergebnisse zu den Sporttreibenden (Kindheit – Jugend – Alter) ebenso zu präsentieren wie Überblicksdarstellungen in den einzelnen Sportarten.

SCHMIDT, GISSEL und SCHWIER versuchten unter zeithistorischen Aspekten, den main-stream der Sportspieelforschung ebenso zu beschreiben und zu analysieren wie auf Trends, Trendsportarten und offene Fragen hinzuweisen. WEGNER analysierte diese Entwicklung systematisch aus sportpsychologischer Sicht, wohingegen HOSSNER/ROTH sich eher auf die Suche nach übergreifenden Systematisierungskriterien für das Techniktraining begaben und Perspektiven für ein neues Basisprinzip des Techniktrainings erörterten. HOHMANN identifizierte Talentbestimmung, Gegneranalyse und Trainingssteuerung als zentrale Aufgaben der Leistungsdiagnostik und diskutierte Methoden sowie Beispiele einer umfassenden Trainingswirkungsanalyse. WEBER behandelte in einem weiteren Hauptreferat Fragen der Trainings- und KÖRNDLE der Bewegungslehre. BRINKHOFF, HAUPT und OKONEK skizzierten dagegen den derzeitigen Stand zur Jugend-, Kindheits- und Altersforschung im Sportspiel, veranschaulichten aktuelle Forschungsfragen und gaben einen exemplarischen Einblick in neuere Untersuchungen. AUGUSTIN, CHRISTMANN, GETROST und KOCH kam der Verdienst zu, Forschungsrichtungen und -entwicklungen in den Sportarten Fußball, Volleyball, Basketball und Tennis darzustellen.

In den Arbeitskreisen wurden aktuelle Probleme behandelt. ROTH u.a. wandte sich dem Kreativitätsphänomen zu und unterzog die „Straßenspielhypothese“ einer theoretischen und empirischen Überprüfung, wohingegen LOIBL/MAIER/SCHMIDT versuchten, aus dem veränderten Sportspielzugang der 90er Jahre innovative didaktisch-methodische Konsequenzen abzuleiten. Aktuelle Probleme der Legitimation des Schulfaches Sport diskutierten BAUER/HAUPT im Zusammenhang mit der Funktion und Umsetzung von Lehrplänen.

Die Beiträge von HANSEN/LAMES, BRAND und PERL/LAMES zeigten theoretische und empirische Weiterentwicklungen der systematischen Sportspielforschung auf, während THEIS exemplarisch eine sportartspezifische Untersuchung zur Fußball-WM98 vorstellte. Mit dem Beitrag von SCHIPKE wurden jene Ansätze vorgestellt, die leistungsbestimmende Faktoren in einzelnen Sportarten, unterschiedlichen Leistungsbereichen und unterschiedlichen Altersstufen exemplarisch untersuchen. Abgerundet wurden die Arbeitskreise mit Beiträgen zur Vermittlungsproblematik von KOLB und ELFLEIN.

Der überwiegende Teil der Beiträge wird in einem Tagungsbericht in der dvs-Schriftenreihe publiziert.

Werner SCHMIDT  
Achim KNOLLENBERG